

nawaros

November 2017



Energieeffizienznetzwerk Niederbayern EN²

Am 27. September 2017 trafen sich die Teilnehmer des Energieeffizienznetzwerkes Niederbayern EN² zum ersten thematischen Netzwerktreffen bei der JP Industrieanlagen GmbH im Industriegebiet Straubing. Ziel der mitwirkenden Unternehmen ist es, die Produktionsprozesse innerhalb der nächsten zwei Jahre energetisch zu optimieren. Die JP Industrieanlagen GmbH mit Sitz in Straubing ist neben der Bischof + Klein SE & Co. KG, der gabo Systemtechnik GmbH, der Stadtwerke Straubing GmbH, der Tanne Kunststofftechnik GmbH sowie der Wallstabe & Schneider GmbH & Co. KG eines der sechs teilnehmenden Unternehmen.

Das Unternehmen ist ein kompetenter Partner im Sondermaschinenbau, in der Automatisierungstechnik und in der Auftragsfertigung. Das 51-köpfige Team um Geschäftsführer Johann Paulus ist seit über 15 Jahren darauf spezialisiert, die ausgefallensten Wünsche der Kunden aus der Automobil-, Lebensmittel- sowie der Glas- und Kunststoffindustrie umzusetzen. Ein Tochterunternehmen der JP Industrieanlagen GmbH fertigt darüber hinaus additive Bauteile aus Metall mit einem speziellen 3D-Druckverfahren. Bereits heute nutzt das Unternehmen die Abwärme

eines Druckluftkompressors. Zukünftig sind Investitionen in eine effiziente LED-Beleuchtung beabsichtigt, die sich bereits nach 3 Jahren amortisieren werden. Darüber hinaus plant das Unternehmen ein neues Hallendach zu errichten, um die energetischen Eigenschaften der Produktionsanlage weiter zu verbessern und die Heizkosten zu senken.

Nach einer gemeinsamen Betriebsbesichtigung stand für die Teilnehmer des Netzwerktreffens das Thema Abwärme im Mittelpunkt. Die anwesenden Experten des Ökoenergie-Instituts Bayern (ÖIB), des Zentrums für angewandte Energieforschung Bayern (ZAE), und der eta Energieberatung GmbH betonten, dass die erste Maßnahme stets die Vermeidung unnötiger Wärmeverluste ist. Um unnötige Einbußen zu minimieren, müssen bestehende Schwachstellen analysiert und beispielsweise durch Isolierung optimiert werden. Fällt die Abwärme unvermeidlich an, kann diese wenn möglich in den Prozess rückgeführt werden, um den Prozesswirkungsgrad zu erhöhen, oder an anderer Stelle im Unternehmen genutzt werden. Sind intern alle Potentiale ausgeschöpft, kann die Wärme betriebsextern zum Einsatz kommen und zum Beispiel ein Nahwärmenetz speisen.

Die Unternehmen konnten viele Tipps und Anregungen aus der eintägigen Veranstaltung mitnehmen und wurden weiter in ihrem Bestreben bestärkt, die Energieverbräuche zu senken. Alle Teilnehmer waren sich darüber hinaus einig, dass die Regionalität ein großer Vorteil dieses Energieeffizienznetzwerkes ist. Die Wege für den Austausch sind kurz, man spricht die gleiche Sprache und auch die Gegebenheiten vor Ort sind für alle dieselben.

Das Energieeffizienznetzwerk Niederbayern EN² wurde im Mai 2017 auf Initiative des C.A.R.M.E.N. e.V. gegründet. Sechs Unternehmen aus der



Region um Straubing sind die Hauptakteure dieses Netzwerkes. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz in den beteiligten Unternehmen – kurz: weniger Energieverbrauch, weniger Umweltbelastung, weniger Kosten! Dazu vereinbarten die Unternehmen im Laufe des ersten Jahres ein gemeinsames Energieeinsparziel und treffen sich während der zweijährigen Netzwerklaufzeit viermal pro Jahr. Die Treffen finden jeweils bei den teilnehmenden Unternehmen statt und gliedern sich in eine Betriebsbesichtigung mit Präsentation der bisher umgesetzten und geplanten Energieeffizienzmaßnahmen sowie einen von den Unternehmen gewählten thematischen Teil. Der nächste Erfahrungs- und Wissenstransfer der Netzwerkteilnehmer findet im Dezember statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Hof-Biogasanlagen im ökologischen Landbau

Am Mittwoch, den 25. Oktober 2017, veranstaltete C.A.R.M.E.N. e.V. das Fachgespräch „Hof-Biogasanlagen im ökologischen Landbau“ im Kloster Plankstetten mit anschließender Besichtigung der Hof-Biogasanlage des Klosters. Mehr als 90 Teilnehmer interessierten sich für die Integration einer Biogasanlage in den Wirtschaftskreislauf eines Biobetriebes.

Zunächst informierten Ulrich Kilburg und Melanie Glözl, beide C.A.R.M.E.N. e.V., über grundsätzliche Rahmenbedingungen, die beim Betrieb einer Hof-Biogasanlage im ökologischen Landbau zu beachten sind. Kilburg ging unter anderem auf die wichtigsten Punkte des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ein und betonte insbesondere die neu eingeführten Meldepflichten beim Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur. Glözl erläuterte anhand von Beispielrechnungen die Wirtschaftlichkeit von Hof-Biogasanlagen. Zu beachten sei, dass auch bei kleineren Anlagen umfangreiche Prüfpflichten bestünden und dem Betreiber der Arbeitszeitbedarf bewusst sein müsse. Sie kam zu dem Ergebnis, dass reine Gülleanlagen sowie Anlagen mit Festmist wirtschaftlich sein können. Anlagenkonzepte, die Gülle und nachwachsende Rohstoffe einsetzen, seien jedoch schwer wirtschaftlich umsetzbar.

Prof. Dr. Kurt-Jürgen Hülsbergen analysierte die Nährstoffversorgung sowie die Stoffströme bei Hof-Biogasanlagen. Der Gärrest von Biogasanlagen wirke sich positiv auf den Humus sowie auf die che-

mischen, biologischen und physikalischen Bodeneigenschaften aus. Zudem habe der Gärrest eine direkte und langfristige Düngewirkung. Da Biogassysteme die Erträge im ökologischen Landbau signifikant steigerten, seien Synergieeffekte und keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelerzeugung zu erwarten, so Hülsbergen.



Eine betriebswirtschaftliche Bewertung nahm Dr. Benjamin Blumenstein von der Universität Kassel vor. Bei ökologischen Biogasanlagen sei durch einen vielfältigen Substratmix und niedrige Biogasausbeuten oft eine geringere Auslastung möglich. Als Herausforderungen nannte Blumenstein hohe Kapital- und Rohstoffkosten sowie eine geringere Verfügbarkeit ökologischer Substrate. Positiv sei jedoch die Nutzung kostengünstiger Reststoffe, wodurch keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion entstehe. Außerdem könne eine Biogasanlage die Produktivität im ökologischen Landbau erhöhen.

Abschließend berichtete Josef Schmidt vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt von seinen Erfahrungen aus der Praxis. Schmidt war an der Planung der Hof-Biogasanlage des Klosters Plankstetten maßgeblich beteiligt und ist für den laufenden Betrieb zuständig. Im Anschluss folgte die Besichtigung der Anlage, welche 2016 in Betrieb ging. Die Teilnehmer nutzten auch diese Gelegenheit für zahlreiche Fragen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Kommunen meistern die Energiewende

C.A.R.M.E.N. e.V. informierte mit dem Fachgespräch „Kommunen meistern die Energiewende“ am Dienstag, den 10. Oktober 2017 in Iphofen in Unterfranken knapp 90 kommunale Vertreter. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Regierung von Mittelfranken und Unterfranken statt.



Im Laufe des Fachgesprächs wurde deutlich, die Kommunen wissen nicht nur, wie die Energiewende zu stemmen ist, sie wenden ihr Wissen bereits an. Für die Umsetzung der Energiewende und die Einhaltung der Einsparziele der Bundesregierung sind jedoch in Zukunft noch weitreichendere Maßnahmen notwendig. Inspiration boten den Anwesenden Vorträge der Fachreferenten sowie Best Practice-Beispiele aus unterschiedlichen Kommunen Unter- und Mittelfrankens.

Nach den Grußworten des Regierungspräsidenten von Unterfranken, Dr. Paul Beinhofer, sowie des ersten Bürgermeisters der Stadt Iphofen, Josef Mend, übergab Moderatorin Kathrin Memmer von C.A.R.M.E.N. e.V. das Wort zunächst Keywan Pour-Sartip und Wolfram Schöberl, beide ebenfalls C.A.R.M.E.N. e.V.. Sie stellten die zahlreichen Angebote des Netzwerkes vor, unter anderem die kostenlose Open-Source-Software SOPHENA, die der technischen und ökonomischen Planung von Wärmerversorgungsprojekten dient. Anschließend ging Erich Maurer von der Energieagentur Nordbayern darauf ein, wie Kommunen durch die Erstellung von Energienutzungsplänen und durch ein effizientes Energiemanagement profitieren können. Als Eigentümer meist zahlreicher Liegenschaften und als Träger von Infrastruktureinrichtungen seien für jede Kommune die Energiekosten eine wesentliche Größe im Haushalt. Da Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz meist hohe Investitionen voraussetzen, sei es sinnvoll, sich einen detaillierten Überblick über die einzelnen Bestandteile des Energieverbrauchs und das jeweilige Einsparpotenzial zu verschaffen. Dabei betonte Maurer auch den großen Nutzen von kommunalen Netzwerkstrukturen zur gegenseitigen Unterstützung und Inspiration.

Hier schloss der nächste Vortrag an, in dem Karlheinz Paulus von der Energieagentur Unterfranken über kommunale Energieeffizienznetzwerke referierte. Besonders interessant für die Anwesenden waren die Hinweise zu großzügigen finanziellen Förderun-

gen für kommunale Energieeffizienznetzwerke durch den Bund.

Im Anschluss an die Fachvorträge folgten Praxisberichte aus unter- und mittelfränkischen Kommunen. Andreas Brandmann, Markt Feucht, stellte die Ausgestaltung und den Nutzen eines kommunalen Energieeffizienznetzwerkes am Beispiel seiner Marktgemeinde vor. Wege und Möglichkeiten der solaren Klärschlamm-trocknung zeigte Dieter Möhring, Bürgermeister der Gemeinde Aidhausen. Siegfried Scholtka, Bürgermeister der Gemeinde Mömlingen und Vorstand der Bürgerenergiegenossenschaft, präsentierte, wie das dortige Wasserwerk solar nachgerüstet und zukunftsfähig gemacht wurde. Zu den Themen Energienutzungsplan, kommunales Energiemanagement und Umrüstung der Straßenbeleuchtung gab Heinrich Süß, Bürgermeister des Marktes Weisendorf, einen Überblick. Süß verwies auf den großen Nutzen und das Einsparpotenzial durch minimal-investive Maßnahmen und angepasstes Nutzerverhalten hin. Abschließend referierte Rudolf Glas, Bürgermeister der Gemeinde Neusitz, über die Implementierung eines Energiekonzeptes und dessen Umsetzung in der Gemeinde Neusitz. Bei der Umsetzung des Solarparks nahm der Energiestammtisch mit 26 Fachleuten unterschiedlichster Disziplinen eine besonders wichtige Rolle ein.

Die Veranstaltung zeichnete ein umfangreiches Bild über die mögliche Vorbildfunktion kommunaler Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen. Die Teilnehmer zeigten sich motiviert und mit vielen neuen Impulsen begeistert, ihre Kommunen für die Zukunft zu rüsten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch Batteriespeicher

C.A.R.M.E.N. e.V. veranstaltet am Dienstag, den 21. November 2017 ein Fachgespräch mit dem Titel „Batteriespeicher – hohe Qualität, niedrige Preise?“ in Hirschaid im Landkreis Bamberg. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Klima- und Energieagentur Bamberg statt und verschafft einen Überblick über die Marktsituation von Batteriespeichersystemen. Im Rahmen des Fachgesprächs vermitteln Experten einen Einblick in die wichtigsten Eigenschaften und die Wirtschaftlichkeit von Batteriespeichersystemen.

Ebenfalls thematisiert werden die steuerliche Behandlung von Speichersystemen sowie sicherheitsrelevante Aspekte und Fragen der Haftung gegenüber dem Kunden. Im Anschluss an die Fachvorträge folgt ein Einblick in die Praxis. Ziel des Fachgesprächs ist es, dem Endverbraucher eine umfassende Einsicht zum Thema Batteriespeicher zu geben und ihn über die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten zu informieren.

Das C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch beginnt um 09:30 Uhr und richtet sich an Akteure aus dem privaten, landwirtschaftlichen und gewerblichen Bereich, Energieberater, Projektentwickler, PV-Anlagenbesitzer und alle fachlich und inhaltlich Interessierten, die Speichersysteme installieren und betreiben möchten.

Der Tagungsbeitrag in Höhe von 50 Euro beinhaltet die Tagungsgetränke und Verpflegung während der Veranstaltung. Für C.A.R.M.E.N.-Mitglieder, Vertreter bayerischer Behörden und Studenten gilt der ermäßigte Tagungsbeitrag in Höhe von 40 Euro. Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Klimaallianz Bamberg ist die Teilnahme für kommunale Vertreter der Stadt oder des Landkreises Bamberg (Bürgermeister, Stadt- und Kreisräte) kostenfrei. Eine Anmeldung zum Fachgespräch ist bis zum 14. November 2017 möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N.-Schulung für Lehrkräfte und Ausbilder

Am 20. November 2017 veranstaltet C.A.R.M.E.N. e.V. eine Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema „Biokunststoffe und Faserverbundwerkstoffe“.

Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr im Schulungs- und Ausstellungszentrum (SAZ) des Straubinger Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe (KoNaRo), Schulgasse 18, 94315 Straubing. Sie wird durchgeführt in Kooperation mit dem Zeitbild Verlag und Agentur für Kommunikation Berlin und unterstützt von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Die Lehrerfortbildung präsentiert bioökonomische Aspekte ebenso wie die Grundlagen zu Biokunststoffen und Naturfaserverbundwerkstoffen. Verarbeitungswege und Verbraucherakzeptanz werden ebenfalls thematisiert und durch eine offene Diskussionsrunde ergänzt. Abschließend wird in der

Ausstellung „Nachwachsende Rohstoffe – Von der Pflanze zur Nutzung“ ein guter Überblick zu Praxisbeispielen vermittelt.

Das Angebot richtet sich gezielt an Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen (Berufliche Oberschulen, Fachakademien und Fachschulen, Berufsfachschulen und Berufsschulen im dualen System) und Ausbilder mit den Themengebieten Holztechnik, Bautechnik, Werkstoffe, Kunststoffe, Produktdesign, Textil, Raumgestaltung, Chemie/Physik/Biologie, Umwelttechnik. Die Fortbildung erfolgt in Abstimmung mit den Fachmitarbeitern der Bayerischen Landesregierungen und ist im Schulungsprogramm für Lehrer (FIBS) aufgenommen. Teilnehmenden Lehrkräften wird jeweils ein kompletter Fortbildungstag anerkannt. Die Teilnahme ist für alle Lehrkräfte kostenfrei. Alle anderen Interessierten können gegen eine Gebühr in Höhe von 30 Euro (inkl. MwSt.) an der Veranstaltung teilnehmen. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de



C.A.R.M.E.N.

Termine – auf einen Blick:

16. November 2017: München

Symposium „ForschungsLand Bayern – Hier wächst Wissen“

Veranstalter: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Kooperationspartner: C.A.R.M.E.N. e.V.

20. November 2017: Straubing

C.A.R.M.E.N.-Schulung für Lehrkräfte und Ausbilder „Biokunststoffe und Faserverbundwerkstoffe“

21. November 2017: Hirschaid

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Batteriespeicher – hohe Qualität, niedrige Preise?“

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

Regionale Energiewende Süddeutschland

Am 13. November 2017 findet die Veranstaltung „Regionale Energiewende Süddeutschland – Geschäftsmodelle und Handlungsmöglichkeiten für Wirtschaft und Kommunen“ der Agentur für Erneuerbare Energien in Neu-Ulm statt. Die regionale Energiewende schreitet voran. Immer mehr dezentrale, erneuerbare Kraftwerke erschließen die Potenziale vor Ort. Speicher und Sektorenkopplung bekommen größere Bedeutung. Diese fundamentale Umwandlung unserer Energieversorgung bringt neue Herausforderungen und Chancen für Akteure vor Ort mit sich.

Die Veranstaltung stellt Handlungsmöglichkeiten und Geschäftsmodelle vor und erläutert bestehende gesetzliche Rahmenbedingungen. Darüber hinaus wird die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm für Ihr Engagement als Energie-Kommune ausgezeichnet. Die Veranstaltung richtet sich u.a. an kommunale Entscheider und Vertreter aus der Verwaltung, Klimaschutzmanager, Vertreter der Erneuerbaren-Energien-Branche sowie Wirtschaft, Stadtwerke, Energieversorger und Energiegenossenschaften.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bwe-seminare.de

Studenten mischen sich ein

Was macht regional erzeugte Lebensmittel so besonders und mit welchen Herausforderungen haben die ortsansässigen Unternehmen zu kämpfen, mit diesen Fragen beschäftigten sich Benjamin Begander und Stefan Heins im Rahmen ihres Studiums. Die beiden engagierten Studenten des Masterstudiengangs Nachwachsende Rohstoffe am TUM Campus

Straubing hackten nach und fanden vier lebensmittelproduzierende Unternehmen aus der Region, die sich durch besonders innovative und nachhaltige Projekte auszeichnen.

Am Montag, den 20. November 2017 ab 18:00 Uhr stellen sich diese Unternehmen den Fragen der Studenten zum Thema „Studenten mischen sich ein: Regionalität bei Lebensmitteln, wie geht das?“. Die Sonderveranstaltung der KoNaRo-Vortragsreihe mit anschließender Produktverkostung findet im Schulungs- und Ausstellungszentrum (SAZ) in Straubing statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.konaro.de

alles LeuchtED: Stromsparsaktion zur Zeitumstellung

Pünktlich zur Zeitumstellung startet am Wochenende die Stromsparkampagne „alles LeuchtED“ von EcoTopTen und Öko-Institut mit einem neuen Animationsfilm und einer Verlosungsaktion in die Winterzeit. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Preise im Wert von über 3.000 Euro verlost – darunter kabellose LED-Leuchten, LED-Leuchtstreifen und Solarladegeräte für Smartphone und Tablet.

Wenn die Nächte länger werden, rückt die Beleuchtung wieder in den Vordergrund. Aber alte Glüh- und Halogenlampen lassen im Vergleich zu energiesparenden LED-Lampen die Stromkosten ansteigen. Doch trotz des großen Angebots greifen die Verbraucher noch zu selten auf diese effiziente Art der Beleuchtung zurück. „Viele scheuen sich vor dem Lampenaustausch, da sie zu wenig über die Potenziale von LEDs wissen“, sagt Dr. Dietlinde Quack, Leiterin der Verbraucherplattform EcoTopTen am Öko-Insti-

tut. „Mit der bundesweiten Verlosungsaktion „alles LeuchtED“ möchten wir zeigen, dass wir alle mit LED nur gewinnen können.“ Und das nicht nur bei der Stromrechnung und den klimarelevanten CO₂-Einsparungen, sondern auch bei der Verlosungsaktion von „alles LeuchtED“. Denn zahlreiche Kooperationspartner haben attraktive Preise rund ums Energiesparen zur Verfügung gestellt.

Teilnahme: Auf EcoTopTen registrieren, Anleitung zur LED-Umstellung durchlesen, auf LED umstellen, im Onlineformular die Zahl der ausgetauschten Leuchtmittel eintragen und an der Verlosung teilnehmen.

Der Teilnahmeschluss ist der 19. November 2017.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ecotopten.de

2nd European Chemistry Partnering

Die chemische Industrie spielt eine wichtige Rolle für den fortschreitenden Erfolg von Deutschland und Europa. Deshalb ist es wichtig, alle Interessensgruppen in diesem Bereich zu vernetzen, also nicht allein die Chemieindustrie, sondern auch die anwendende Industrie sowie Technologiezulieferer und benachbarte Branchen wie Biotechnologie oder Nanotechnologie. Dieser Aufgabe hat sich die BCNP Consultants GmbH verschrieben. Sie organisiert gemeinsam mit ihren Partnern und unterstützt durch Sponsoren 2018 bereits zum zweiten Mal eine Konferenz in Frankfurt/Main. Die 2nd European Chemistry Partnering findet am 23. Februar 2018 ganztägig in der IHK in Frankfurt statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ecp2018.com

Mehr E-Autos zugelassen

Elektro-Autos sind in Deutschland immer noch Außenseiter. Aufmerksame Beobachter sehen auf der Straße jedoch immer mehr E-Antriebe. So wurden im September laut Kraftfahrt-Bundesamt 2.247 Elektroautos zugelassen.

Einen größeren Anstieg können die Plug-In-Hybrids vermelden. Von den „Steckdosen-Hybrid-Autos“ wurden 3.118 Fahrzeuge auf die Straße gebracht. Damit wird in den jeweiligen Segmenten die 1% Marke erreicht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.goingelectric.de

EEG-Umlage 2018

Für das Jahr 2018 beträgt die EEG-Umlage für nicht privilegierten Letztverbrauch 6,792 ct/kWh. Elektrizitätsversorgungsunternehmen müssen für jede an den Letztverbraucher gelieferte Kilowattstunde Strom an die Übertragungsnetzbetreiber eine EEG-Umlage entrichten (§ 60 EEG). Damit soll die Differenz aus den Einnahmen und den Ausgaben der Übertragungsnetzbetreiber bei der EEG-Umsetzung gedeckt werden (§ 3 Abs. 3 und 4 EEG sowie § 6 EEAV).

Weitere Informationen finden Sie unter www.netztransparenz.de

Zuschüsse für Programmkredite bei Sturmschäden

Am 18. August 2017 haben orkanartige Sturmböhen schwere Schäden in bayerischen Wäldern verursacht. Der Freistaat Bayern stellt daher Zuschüsse bei der Aufnahme von Rentenbank-Darlehen für die betroffenen Waldbesitzer und -bewirtschafter bereit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rentenbank.de

Rückforderungsansprüche bei Meldeverstößen

Die Clearingstelle EEG informiert zu Rückforderungsansprüchen von Netzbetreibern, wenn Anlagenbetreiber ihre Anlage nicht oder verspätet an die Bundesnetzagentur (BNetzA) gemeldet haben. Betreiber von EEG-Anlagen sind dazu verpflichtet, diese an die BNetzA zu melden. Da das Marktstammdatenregister noch nicht veröffentlicht ist, erfolgt die Meldung für Solar-Anlagen in das PV-Meldeportal und für andere EEG-Anlagen in das Anlagenregister. Wichtig ist, dass die Meldung vor der Inbetriebnahme der Anlage stattfindet, da sich sonst der gesetzliche Zahlungsanspruch für den Strom reduziert, solange bis die Meldung erfolgt ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.clearingstelle-eeg.de

Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine
November 2017

07. November 17
Biberach

Symposium Fachwerk
Oberschwaben

CLAYTEC e. K.
Tel.: 02153 918 0
www.claytec.de

07. - 08. November 17
Augsburg

Stromausfall – Versorgungssicherheit im Inselnetzbetrieb mit dezentraler Einspeisung

Bayern Innovativ
Tel.: 0911 206710
www.bayern-innovativ.de

08. November 17
Köln

Brandschutzforum 2017:
Brennpunkt Sicherheit

FeuerTRUTZ Network GmbH
Tel.: 0221 5497 500
www.feuertrutz.de



C.A.R.M.E.N.
mit dabei!

13. November 17
Neu-Ulm

Regionale Energiewende
Süddeutschland

Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (AEE)
Tel.: 030 20053 540
www.unendlich-viel-energie.de

14. - 15. November 17
Berlin

23. EUROFORUM-Jahrestagung

EUROFORUM Deutschland SE
Tel.: 0211 96 86 30 00
www.euroforum.de

15. - 16. November 17
Offenburg

STOREENERGY congress &
Windenergie expo & congress

Messe Offenburg-Ortenau GmbH
Tel.: 0781 9226 54
www.storeenergy.de



C.A.R.M.E.N.
mit dabei!

16. November 17
München

Forum „ForschungsLand Bayern – Hier wächst Wissen“

Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
www.carmen-ev.de

17. November 17
Traunstein

Forum „Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig und schön“

proHolz Bayern
Tel.: 08161 71 5149
www.proholz-bayern.de

20. November 17
Straubing

KoNaRo-Vortragsreihe „Regionalität bei Lebensmitteln, wie geht das?“

Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe
Tel.: 09421 300 001
www.konaro.de

20. - 21. November 17
Berlin

dena-Kongress 2017: Die Chancen der Energiewende

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Tel.: 030 66 7770
www.dena-kongress.de

21. November 17
Nürnberg

7. Branchentreffen
Erneuerbare Energien

Rödl & Partner GmbH
Tel.: 09 11 91 930
www.roedl.de

29. November 17
Kassel

Zukunftsforum Energiewende:
Grundlast war gestern

Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (AEE)
Tel.: 030 20053 540
www.unendlich-viel-energie.de

Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.

C.A.R.M.E.N. e.V.

Service

Energiewende A-Z, Kontakt,
Neuigkeiten, Preisindex

Energiewende A-Z

E wie Energieintensität

Die Energieintensität beschreibt den spezifischen Energieeinsatz eines abgegrenzten Systems (z. B. einer Volkswirtschaft, einer Branche, eines Unternehmens) und errechnet sich aus dem Energieeinsatz dividiert durch eine Bezugsgröße (z. B. Bruttoinlandsprodukt, Umsatz, Stückzahl).

E wie Energiemanagementsystem, betriebliches

Ein Energiemanagementsystem dient der systematischen und kontinuierlichen Optimierung des Energieeinsatzes in einem Betrieb. Es basiert auf einer Erfassung der betrieblichen Energieströme. Darauf aufbauend werden Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung des Energieaufwandes definiert. Durch ein übergreifendes Monitoring und regelmäßiges Anpassen der Maßnahmen auf geänderte Rahmenbedingungen wird eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz erreicht. Ein standardisiertes Energiemanagementsystem ist z. B. die internationale Norm ISO 50001.

E wie Energienutzungsplan/-konzept

Ein Energienutzungsplan/-konzept ist ein informelles Planungsinstrument mit direktem räumlichen Bezug (z. B. Landkreis, Kommune, Ortsteil). Ziel ist es, Energiebedarf, -infrastruktur und -potenziale abzubilden und daraus optimierte Lösungen für die Energieversorgung des betrachteten Raumes und Ansätze zur Energieeinsparung in Form eines Maßnahmenpaketes abzuleiten.

Preisindex Oktober

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Oktober 2017 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 241,33 Euro/t.

C.A.R.M.E.N. e.V.
ist seit Sommer 2015...



Ausgabe 11/2017

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion:

Geier, Pöschl

Redaktionsschluss:

27. Oktober 2017

Erscheinungsweise:

monatlich

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

<http://www.carmen-ev.de>

C.A.R.M.E.N. e.V.
ist jetzt auch bei XING!



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook